

gaben das 12. Artillerieregiment und das 1. (Reib-) Grenadierregiment je 24 Ehrenpalmen ab, womit die Feiler ihren Abschluß fanden.

Ortliches.

Treppen, 22. August.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleiben die Sparsassenstellen in Neustadt, Königstraße 14, in der Wilsdruffer Vorstadt, Waisenstraße 17, und in der Vorstadt Strehlen, Dohnaer Straße 16, morgen geschlossen.

* Vom Königl. Sächsischen Militärvereinsbunde. Sachverständigen geht uns folgende Zuschrift zu: Die Entlassung der Reservisten steht nahe bevor. An die Arbeitgeber ergeht daher die Bitte, den Geschäftsbetrieb der Sachverständigen ihren Bedarf an Arbeitskräften so bald als möglich anzugeben. Unteroffiziere und Mannschaften aller Waffengattungen stehen in großer Anzahl zur Verfügung. Besonders gesucht werden von diesen Beamtenstellungen, ferner Stenographen als Buchhalter, Expedienten, Lageraufseher, Kassendienten, Postkassierer, Kautschuk, Diener u. dergl. Aber auch von gelehrten Arbeitern auf den verschiedensten anderen Einnahmegebieten wird Stellung gesucht. Da die Geschäftsbetriebe der Stützung über das ganze Land verbreitet sind und untereinander in Verbindung stehen, so können Arbeitgeber auf keine Weise vorteilhafter und leichter zu tätigen, an Kraft und Geduld gewöhnten Arbeitskräften gelangen als durch die Sachverständigen. Die Vermittelungen ist sowohl für Arbeitgeber als für Arbeitnehmer völlig kostenlos. Geschäftsbetriebe der Stützung befinden sich an sämtlichen Orten der Königsprovinz, Sachsen und in allen Garnisonen. Als Adresse genügt: „An die Sachverständigen...“

* Die alljährlich stattfindende Ausstellung des Deutschen Photographen-Vereins ist seit dem 11. August in Düsseldorf eröffnet. Die hiesige photographische Anstalt von Hrn. Hugo Ehrlich, Königstraße 46, zählt zu den bedeutendsten Ausstellungen. Für ihre materielle äußere Ausstattung Einzelheiten und Gruppen wurde ihr der erste Preis zuerkannt.

* Zur dritten Rekruturnfahrt des über 100,000 Turner zählenden 14. Turnkreises, die, wie bereits mitgeteilt, am Sonntag, den 24. August, abgehalten wird, wandern die Dresdener Turnvereine der Dresdener Turnerschaft (Allgemeiner Turnverein und Dresdener Turngau) gemeinschaftlich. Der Abmarsch erfolgt früh 8 Uhr vom Hofplatz „Grüne Wiese“ in Gorna über Loschwitz nach dem „Lagerturm“, dem Ziele der dritten Gruppe des Kreises, die aus dem Reiner Hofplatzbau, dem Rühlplatzbau, dem Mittelplatzbau, dem Dreikönigbau, dem Allgemeinen Turnverein Dresden und zwei Bezirken des nördlichen Oberlausitzgaues gebildet wird. Gegen 2000 Turnfahrer werden zusammenkommen, um am Vormittag gemeinschaftlich Rekruturnfahrten zu tunen und in freien Spielen sich zu bewegen, während am Nachmittag die Kräfte der Jugend im Dreikönig (Stabhochsprünge, Weitsprünge und Weichboden), der Alten über 40 Jahre im Weitsprünge, Steinwerfen und Handballspielen sich messen werden. Die Dresdener Turnerschaft hat über 40 Wettläufer gemeldet. Die Oberleitung des Ganzen hat Bauverreter Heiler-Preisig, die des Turnens Bauverreter Dauriegel-Steppen.

* Aus dem Polizeiberichte. Befohlen wurde am 18. d. Mts. abends in der 9. Stunde einem hiesigen Einwohner aus dem Haus Nr. 10, Markt „Wanders“ Nr. 41 967, Kotel Nr. 18 H. für die Wiedererlangung des Raubes hat der Beschädigte eine Belohnung von 50 M. ausgesetzt. Mitteilungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Täter werden an die Kriminalabteilung zu U. Uebel 2691/02 erbeten. — Ferner wurde am 20. d. Mts. einer Dame ein Geldstück gestohlen, das u. a. zwei Coupons Nr. 65 420 und 65 421 der 3 1/2prozentigen Reichsanleihe sowie Staatsanleihe 4 1/2 M. und zwei Dividenden Scheine von Stolberg-Bischofswerder Nr. 5076, 19 248, 26 422, 34 080, 31 166 enthalten hat. Sachdienliche Mitteilungen über Verbleib der den Vorwörter werden an die Königl. Polizeidirektion, Abteilung C, zu T. N. 1678/02 erbeten. — Auf der Florastraße wurde am Dienstag abend ein 4 Jahre alter Knabe von einem Laßgeschirre überfahren. Das Kind erlitt einen Oberschenkelbruch. Den Kautschuk soll keine Schuld treffen. — Ein Diebstahl wurde heute vormittag 4 9 Uhr nach Brunner Straße 42 gemeldet, wo im Keller auf noch unentdeckte Weise Feuer entzündet war. Dieser richtete zwar nur geringen Schaden an, da es nur Stroh, Holz u. dergl. hatte, erweckte aber heimliche Raucherungen und beschädigte die Feuerwehr, die eine Schlauchleitung anwendete, wozu eine Stunde

doppelte Stundenstellungen markiert wird, während die nach Süden gerichtete Kastirrhode den Charakter eines intimen Freiraumes erhält. An der rechten Längsseite des Kastirrhodes endlich werden größere getrennte offene Räume eingefügt.

— In Drangertgebäude des Leipziger Palmengartens hielt vorgestern und gestern der Leipziger Gärtnerverein eine Pflanzenmesse ab. Diese war von 56 Bäumen mit über 200 Sortimenten bepflanzt, in der Hauptsache blühenden Blumen in Topfen, Blattpflanzen, doch auch geschnittene Blumen und Blumenzweige waren am Platze. Reich vertreten waren namentlich Dahlien der verschiedensten Art, Camellien, Palmen, Rosen, Crispa, Alpenveilchen u. dergl. Gewandert wurde viel eine besondere Farnart, Scolopendrium, die in mehreren prachtvollen Exemplaren ausgestellt war. Die ganze Ausstellung machte einen hübschen Eindruck und gab ein Bild von der Reife und Fähigkeit des Leipziger Gärtner. Auch der Besuch war recht zufriedenstellend, und schon an den beiden Vortagen — die Ausstellung selbst soll nur eine Art Kulturmesse sein — sollen schöne Geschäfte abgeschlossen worden sein.

Oberrechenbach. Der Streik der Weber hinter dem „Bogel“ folgte, den Geschäftsbetrieb der wachsenden Weber-Firma Müller u. Baumann nicht; es wird, da vielfach neue Arbeitskräfte gewonnen sind, hofft weitergearbeitet.

Vienna. Die zwischen der Stadt Vienna und der benachbarten Gemeinde Rottmündorf gepflegten Einverleibungsverhandlungen bezüglich einiger an das Stadtgebiet angrenzenden Teile der letzteren haben einen Abschluß dahin gefunden, daß von der Gemeinde Rottmündorf der Antrag zur Einverleibung der bei den neuen Reformen gelangenen Rottmündorfer Häuser Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Bücherschau.

* Die Gebührensordnung für Rechtsanwälte vom 7. Juli 1879 in der Fassung vom 20. Mai 1898 nebst den landesgesetzlichen Gebührenordnungen der Bundesstaaten. Auf der Grundlage des Kommentars von Heinrich Walter erläutert von Albert Joachim, Rechtsanwalt beim Kammergericht. Vierte Auflage des Walterschen Kommentars (erste Auflage der Neubearbeitung).

Die Neubearbeitung des bewährten Walterschen Kommentars, deren erste Abteilung vorliegt, verfolgt dessen ursprüngliches Ziel weiter: „das richtige Verständnis der Gebührenordnungen zu fördern, für das Liquidationsgeschäft der Anwälte und für die Kostenfestsetzungsbehörden der Gerichte Klarheit zu schaffen und deren beiderseitige Ergebnisse miteinander in Übereinstimmung zu bringen“. Der rühmliche Beitrag zur Lösung dieser Aufgabe, den der Waltersche Kommentar geleistet hat, ist bekannt. Seine Neubearbeitung ist deshalb mit Dank zu begrüßen, sie ist durch die mit dem 1. Januar 1900 in Kraft getretene Gebührensordnung notwendig geworden, die auch den Inhalt der Gebührenordnung für Rechtsanwälte zum Teil unmittelbar und fast mehr noch mittelbar geändert hat. Diese Änderungen und insbesondere auch die mittelbaren, die der Kaufmännerei leichter entgegen, sind mit Rücksicht auf die Praxis gebracht. Die reichsgerichtliche Rechtsprechung in Kostenfällen, die durch die Einführung einer Beschränkung eines gewissen Abschluß erreicht hat, ist eingehend zur Darstellung gebracht und kritisch beleuchtet.

Die Beweislast nach der Zivilprozessordnung und dem Bürgerlichen Gesetzbuch, von Dr. jur. Leo Rosenfeld. Berlin 1900, Verlag von Otto Volkmann. 2 B. 60 Pf. Die wichtige Lehre von der Beweislast ist in neuerer Zeit wiederholt Gegenstand der Bearbeitung gewesen (vergl. Stölzel, Schulung für die jurist. Praxis, 3. Aufl.; Staub, Allgemeine Einleitung seines Kommentars zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 6. Aufl.). Der Verfasser der vorliegenden Schrift hat, von den Bestimmungen der Zivilprozessordnung und dem Aufbau des Prozesses ausgehend, das Hauptgewicht darauf gelegt, nach eingehender Erkundung der Grundlagen der Lehre ein allgemeines gültiges Prinzip zu finden, das die Verantwortung der Frage nach der Beweislast im einzelnen Falle stets ohne große Mühe ermöglichen soll. Diese Aufgabe ist überaus schwierig und verantwortungsvoll. Es ist dem Hrn. Verfasser gelungen, einen Beitrag zu ihrer Lösung zu liefern, der auch dort dankenswert ist, wo seine Ergebnisse auf Zweifel stoßen. Letztere werden in dieser Materie kaum jemals zur Ruhe kommen.

Das Anfechtungsgesetz vom 21. Juli 1879 und die §§ 29 der Konkursordnung, erläutert durch die Entscheidungen des Reichsgerichts von Woldeemar Lutz, Justizrat. 2. Auflage. Berlin 1902, Verlag von H. W. Müller. 1 B. 60 Pf. Das sorgfältige keine Wert erleichtert die Uebersicht über die reiche Rechtsprechung des Reichsgerichts über diesen Gegenstand und somit die Anwendung der in Frage stehenden Gesetzesbestimmungen in willkommener Weise. Die zweite Auflage trägt der neuen Fassung der Gesetze Rechnung.

Vermischtes.

* Der spanische Maler James Tissot, dessen Ableben gemeldet wurde, ging mit einer ganz besonderen Bewandlung zu Werke, als er sein „Leben Jesu“, den berühmten Gattus von 350 Quadraten, malte, und war bemüht, sich so gewissenhaft als nur immer möglich auf seinen Studienreisen im Heiligen Lande zu unterrichten. Nichts erschien ihm, so berichtet die „Wiener Abendpost“, zu klein oder zu geringfügig, als daß er es nicht zum Gegenstande seiner Nachforschungen gemacht hätte. Er vertiefte sich in die Form der verschiedensten Gerätschaften, rekonstruierte pedantisch die Trachten und ging in alle Einzelheiten der Landeskunst ein. Und doch polierte ihm ein Schicksal, auf den ihn zu seinem Schicksal ein fahrlässiger Kritiker aufmerksam machte, dessen Scherzreden den Maler noch weit übertrat. Die Vorwelt, „vom unerschöpflichen Feigenbaum“ bildete das Thema eines

Blattes. Tissot malte einen Garten, der dicht mit Klein besetzt war. „Reinen Sie das für die Zeit Christi“, fragte der Kritiker den Künstler, „oder für alle Zeiten, sozulange allgemein?“ — „Ich habe nur die Zeit des Heilandes im Sinne“, antwortete Tissot. — „Nun, dann gestalten Sie mir wohl, Ihnen zu bemerken, daß es so etwas wie einen Klotz in allen Ländern um das Mittelmeer erst nach der Eroberung Mexicos durch die Spanier gegeben hat.“ Tissot war geschlagen und beiläufig, das Bild umzuändern.

*) Schon wieder eine neue Gebirgsbahn in der Schweiz. Nach der Jungfrau-Bahn, die wegen ihres Ziels alle anderen Unternehmungen ähnlicher Art in den Schatten stellt, ist jetzt noch eine andere Gebirgsbahn in der Schweiz im Bau begriffen, von der bisher weniger die Rede gewesen ist, ohne daß sie ein geringeres Interesse beanspruchen dürfte. Es ist die Strecke von Thufis nach St. Moriz, im Kanton Graubünden gelegen. Das Felsende und Erbauende an diesem Bahnbau liegt in dem Gelände, das er zu überwinden hat. Einem Bergschnee der mühsamen Arbeit eines derartigen Unternehmens hat schon der Bau jünger der Landquart nach Davos gegeben, die bei Wollgang eine Höhe von 1634 m erreicht. Thufis aber mit italienischer Namen Tolama ist bereits durch eine Eisenbahn, die von der Landquart ausgeht, in eine leichte Verbindung mit dem Zürcher See und dem Bodensee gebracht. Der Ort liegt auf dem Wege für alle Reisenden, die von der Schweiz aus das berühmte St. Moriz oder Pontresina aufsuchen wollen. Bis jetzt wurde der Verkehr nur durch Postwagen vermittelt, die zu der Höhe etwa zwei Stunden brauchen, obgleich die Entfernung nur 63 km beträgt. Während Thufis nur 700 m hoch liegt, hat St. Moriz eine Meereshöhe von 1777 m, und von diesem Punkte aus soll sich die Bahn noch bis auf 1825 m erheben, um in den gleichfalls jetzt im Bau begriffenen Albulatunnel einzumünden. Die Bahn wird also die Wasserfälle zwischen den Jurakassen des Ober- und des Nendaw überschreiten. Obgleich im Innertale selbst die Verhältnisse für den Bahnbau noch verhältnismäßig günstig liegen, werden Steigungen bis zu 35 Prom. und Kurven mit nur 100 m Radius zu überwinden sein, nicht weniger als 16 km Bahnstrecke werden in Tunneln bestehen und 27 km auf Viadukten. Lediglich sind die größten Schwierigkeiten zwischen Thufis und Tiefenbach zu suchen, wo sogar ein Drittel der gesamten Strecke als Tunnel und 15 Prom. als Viadukte zu bauen sein werden. Auch hier ist die Steigung von 25 Prom. noch immer eine sehr beträchtliche. Zwischen Tiefenbach und Füllur müssen Viadukte mit einer Steigung von 20 bis 25 Prom. bei gleichzeitiger Krümmung des Bahnbogens in Kurven von 100 bis 140 m Radius gebaut werden. Zwischen Füllur und Bergün beträgt die Steigung sogar im Tunnel bis zu 30 Prom., und weiterhin gegen den Albulatunnel, der die Steigung überhaupt nur dadurch zu erreichen, daß die Linie durch Schlingen und Rehtunnel, die in planthorizontaler Art übereinander angeordnet sind, ähnlich wie bei der Gotthard-Bahn, um 5 km verlängert wird. Die Länge des Albulatunnels ist auf fast 6000 m angesetzt, er muß fast durchwegs in festen Granit gebaut werden. Die Kosten sind auf 6 Mill. veranschlagt und werden sich eher noch erhöhen, da man bei der Tunnelbohrung mit schwierigen Wassererschließungen rechnen muß. Die Kosten der gesamten Bahalanie, die übrigens durch einen Zwischenschritt der Bahn Saragosa-Davos verbunden werden wird, sind vorläufig auf 22 Mill. M. berechnet, was auf den Kilometer 350 000 Frsch. ausmachen würde, und das ist gewiß nicht zu viel für eine Gebirgsbahn, die der Technik so große Aufgaben stellt.

*) Herbert G. Hyde giebt in seinem jüngst erschienenen Buche „Unterseeische Kriegsführung“ einen interessanten Überblick über die Geschichte, Unterseeboote herzustellen, von ihrem Anfang an. Das erste unterseeische Fahrzeug, das zum Zwecke der Kriegsführung gebaut worden ist, war ein von David Bushnell erbautes Boot. Sein Versuch aber, die englische Flotte „Hog“ in die Luft zu sprengen, scheiterte an der persönlichen Unzulänglichkeit des Erfinders zu diesem Werke. Während des amerikanischen Bürgerkrieges erregte sich die Aufmerksamkeit des Publikums von der Marine der Nordstaaten durch das tauchende Torpedoboot „Daneb“ der Konföderierten. Das heißt zugleich den einzigen Fall her, in dem ein Unterseeboot ein großes Kriegsschiff verfehlt geschädigt hat. Im Jahre 1888 jagte Frankreich das erste Unterseeboot seiner Marine bei und fuhr in den nächsten Monaten schließlich fort. Im Jahre 1900 kauften die Vereinigten Staaten von Nordamerika das Unterseeboot „Holland“, während England sich nach demselben begab, die Fortschritte auf diesem Gebiete vorzüglich zu prüfen und genau zu beobachten. Ganz nach dem Muster der Lord Vincent war das offizielle England nicht eilig in dieser Sache. Es giebt in den englischen Meereskreisen eine starke gegnerische Partei, die der Meinung ist, daß Unterseeboote nur zur Verteidigung und auch da nur in der beschränkten Weise verwendbar seien. Aber die „Holland“ und das Boot „Holland“ haben ziemlich lange Reisen unternommen, wodurch diese Ansicht widerlegt wird. Ferner widerspricht die Thatsache, daß alle diese Fahrzeuge während der Fahrt in der Lage waren, Höchstgeschwindigkeit abzugeben und das Ziel, auf das sie gerichtet waren, auch trocken und zertrümmert, der Meinung, daß ein in Bewegung befindliches Schiff von einem gleichfalls in Bewegung befindlichen Unterseeboot nicht mit Erfolg angegriffen werden könne. Das Unterseeboot der Zukunft wird ein tauchendes Torpedoboot sein, das dreierlei Bewegungsarten haben wird; dazu bedarf es auch verschiedener Fortbewegungsmittel. Es muß über und unter Wasser fahren können. Es wird auf der Oberfläche fahren, bis es in Schwärze kommt; dann muß es hinreichenden Wasserballast nehmen können, um unter die Oberfläche hinabzutauchen, wodurch die Möglichkeit, beschädigt zu werden, sich sehr vermindert; wenn bis dahin noch die Oelfe und Rappell über dem Wasser spezial waren, so muß das Boot in einer gewissen Entfernung von dem Angriffsziele ganz unter dem Wasserpiegel verschwinden. Es wird dann für eine Stunde unter Wasser, um sein Ziel genau ins Auge zu fassen, bevor es seinen Torpedo entfesselt. Man wird das Unterseeboot in Zukunft etwa bei folgendem Maße in Gebrauch nehmen können. Eine Geschwindigkeit unter den heutigen Verhältnissen auf Entfernungen ausgedehnt werden, die das natürliche Erkundigen des Menschen übersteigen. Bei der Seeschlacht von Manila handelte es sich um Entfernungen von 2000 bis 5600 m. Was nun das Vojenrit in Landkriegs ist, das ist das Unterseeboot im Seekrieg. Es giebt Leute, die gegenüber der Anwendung von Unterseebooten moralische Bedenken haben; aber diese sind ungründlich, sie müßten sonst auch gegen die Sperrung der Häfen durch Seeminen und gegen den Minenkrieg überhaupt geltend gemacht werden. Das Ziel jedes Krieges ist der Friede, und je härter die Fortbewegungsmittel sind, um so schneller wird der Krieg beendet sein. Man ist sich überigens, wenn man das

Unterseeboot als eine Erzeugniß der neuesten Zeit betrachtet. Schon im Anfange des 19. Jahrhunderts baute Robert Fulton, der Erfinder des Dampfbootes, ein Boot, das bei dem ersten Versuche auf der Seine 20 Minuten unter Wasser blieb; er nannte es „Nautilus“. Einige Monate später blieb es eine Stunde und noch später sechs Stunden unter Wasser mit Hilfe einer Kupferkugel, die 200 Atmosphären komprimierte Luft enthielt. Bei seinem Versuche benutzte er auch bereits eine Art von Torpedo, eine Röhre mit Sprengstoff (20 Pf. Pulver) und geschmiedete damit ein kleines Fahrzeug zu Strohrollen. Fulton vermochte aber weder Napoleon noch den ersten Lord der Admiralität in England Lord Baccini für seine Erfindung zu interessieren. Er ging 1814 nach Amerika zurück und baute den „Mute“ (der Stumm), ein unterseeisches Fahrzeug, das 100 Personen Raum gewährte; es hatte seinen Namen von einer geräuschlos gehenden Maschine erhalten. Fulton hat aber, bevor er seine Versuche zu Lande gemacht hatte, im amerikanischen Seefrieden die Idee, wie oben erwähnt, Unterseeboote häufig zur Verwendung gelangt. Sicher ist, daß der moralische Effekt der Unterseeboote ebenso hoch anzuschlagen ist, als derjenige des militärischen Kampfes, denn jede Flotte muß ein Gemüß haben, in dem sie den Angriffen solcher heimtückischen Feinde ausgesetzt ist. Mit welchen Mitteln wollte man auch jetzt diesen Gegner bekämpfen? Man kann Schwert gegen Schwert, Gewehr gegen Gewehr, Kanone gegen Kanone, Panzerschiff gegen Panzerschiff, Torpedobootsflotte gegen Torpedobootsflotte stellen, aber einem Unterseeboote kann man nichts entgegenstellen, nicht einmal ein anderes Unterseeboot. Letzteres ist unmöglich, weil man unter Wasser nicht sehen kann. Aber man braucht sich deshalb nicht zu demütigen, denn jeder Fortschritt in den militärischen und wissenschaftlichen, der die Angriffskraft erhöht hat, ist von einem anderen gefolgt, der auch die Verteidigungskraft erhöht. In England wird jetzt diese Frage geprüft, und die Unterforschung erstreckt sich auf folgende Punkte: Benutzung schnellveränderlicher Kanonen, Abwehren von Granaten, die mit Luft während dem Sprengstoff gefüllt sind, in der Nähe des Bootes, um es auf dem Kurs zu werfen, Entzündung von Minen am Ende eines Sparsens. Derartige Gegenmaßnahmen würden das Geschäft für die Unterseeboote sehr unbreiten machen; aber dies werden die Feinde immer auf der Hut sein müssen, und der Augenblick des Auftauchens könnte auch der Augenblick des Unterganges werden, und zwar eines schrecklichen Unterganges. Dr. Lodwig meint indessen, man werde erst dann die Unterseeboote mit Erfolg bekämpfen können, wenn die Luftschiffahrt erfunden sei; denn von einer gewissen Höhe aus sei der schwarze Körper des Bootes im Wasser zu sehen. Das erscheint indessen doch fraglich, denn man könnte dem Boote eine Farbe geben, die es ebenso schwer sichtbar macht wie einen Fisch.

* Schwerin. Gestern vormittag ist auch die durch Genuß giftiger Pilze erkrankte Frau des Schriftsetzers Wagner gestorben.

* Erfurt. Die Feier der hundertjährigen Jubelgedächtnisfeier der Stadt Erfurt zum Königreich Preußen wurde vorgestern mit Schalleiern, mit einer Festigung des Reichsausschusses und mit einer gemeinsamen Sitzung beider städtischen Körperschaften eröffnet. In letzterer gab der Regierungspräsident u. D. eine Reihe von Ordensentscheidungen bekannt, während von städtischer Seite zur Erinnerung an den Tag 50 000 M. zum Jubiläumswort überreicht wurden. Ein Jubiläumstelegramm an St. Petersburg den Kaiser kam jedoch zur Befreiung. Gestern durchzog um 11 Uhr ein imposanter Festzug die Hauptstraßen, der in 14 Gruppen die Hauptmomente in der Geschichte Erfurts darstellte. Der Zug, an dem 1500 Personen, von denen fast die Hälfte beritten waren, teilnahmen, machte vor dem Stulen des Domes Halt, wo von tausend Sängern eine Festhymne vorgetragen wurde. Auf dem Platze vor dem Dome hielt Oberbürgermeister Dr. Schmidt die Rede.

* Wien. Wie die Blätter aus Salzburg melden, ist der Feuerschiff Herweg aus Wien vom hohen Borst abgehrt und alsbald verstorben. Bei Befreiung des Seefelds (Trotz) ist der Kapitanverpater Edmund verunglückt und gestern tot aufgefunden worden.

* Meran. Ueber das fährlich in Meran niedergegangene Unwetter wird uns unter dem 18. August von dort geschrieben: Ein Wolkenbruch, der sich über das von Fingern führende Raital entlief, legte wie dort lagernden Schuttmassen in Bewegung, die durch die Regulierung dieses Wildbaches ihren Weg zum Abzweigungsgebiet fanden. Bei St. Valentin jedoch stürzten sich die Massen an der Weid, und bald wälzte sich Schutt, untermergt mit fürchterlichen, mächtigen Granitblöcken, über den von Ausflüßern so viel besuchten Spalten. Die Wälder stürzten und stürzte in sich zusammen. Dabei kam leider die Wittin eines Professors aus Leipzig ums Leben, während der Sohn und die Geschwisterin gerettet werden konnten. Ferner fürzte auch noch eine Frau in dem Wildbach. Im Vorzuge steht hat der Wolkenbruch keinen nennbaren Schaden angeichtet, wenn auch heftiger Regen Anlagen und Wege überflutete. Viele Einwohner Merans zählten überhaupt erst heute früh das Unglück.

* Bielefeld. Gestern fand hier der Stoppelauf des der White-Star-Linie gehörigen Schiffes „Edric“ statt. Es hat 21 000 t Rauminhalt. Seine Länge beträgt 700 Fuß, seine größte Breite 75, sein Tiefgang 49 1/2 Fuß. Das Schiff bietet bei einer Besatzung von 350 Mann für 2000 Passagiere Raum.

* Bern. Am Berge Rind, oberhalb der Kriemquelle, ist eine aus einer Dame und zwei Herren bestehende Gesellschaft durch Abwärts gerollt. Die drei Betroffenen sind nach Ankommen gerettet worden.

* Bombay. Im ganzen westlichen Teile Indiens, in Kathiawar und Guzerat sind ausgedehnte Regenfälle niedergegangen, die das in großer Gefahr befindliche Getreide retteten und die Frucht vor einer unmittelbar bevorstehenden Hungersnot geboten haben. In den Zentralprovinzen und in Bengalen gleichfalls Regenfälle gefallen.

Statistik und Volkswirtschaft.

* Dresdener Wärendbericht vom 22. August. Berlin war heute auf Grund der Abrechnung an der Kommissarischer und der in London und Paris wieder hervorgetretenen Realisationslust mäßig. Unter lagen 9 1/2. Nebenher lassen sich behaupten. Postenwerte waren abgenommen, Bonds fest. Man notierte in Berlin: Reich 102,45, Staatsbahn 104, Lombarden 10, Posten 104,60, Italiener 103,95, Deutschamerikaner 44. An der böhm. Wärend war das Geschäft, eine hochinteressante Kursveränderung auszuweisen, nach wie vor wenig belanglos. Bei verschiedenen nachfolgenden Umfängen: Reich 102,45, 3 1/2 % Reichsanleihe 92,40, 3 1/2 % Reichsanleihe 102,45, 3 1/2 % Reichsanleihe 90,45, 3 1/2 % Reichsanleihe 100,80, 3 1/2 % Reichsanleihe 96,80, 3 1/2 % Reichsanleihe 92,25, 3 1/2 % Reichsanleihe 102,25. Reichsanleihe 102,25 (30 Ungarische Kronen) legte man heute 98,60 (4 1/2 Pf.) an. Uebrigens unverständlich und still. Bankkurse: Dresdener

Arbeitskraft wurden wieder mit 6,50, Wäcker...
Arbeitskraft wurden wieder mit 6,50, Wäcker...
Arbeitskraft wurden wieder mit 6,50, Wäcker...

feld in Schwarzenberg ist, wie wir vor kurzen mitteilen...
feld in Schwarzenberg ist, wie wir vor kurzen mitteilen...
feld in Schwarzenberg ist, wie wir vor kurzen mitteilen...

Jaher festgelegt werden. Mit Unterband ist das neue...
Jaher festgelegt werden. Mit Unterband ist das neue...
Jaher festgelegt werden. Mit Unterband ist das neue...

„Vorhinger Gattensverein Kamech-Friede“ in...
„Vorhinger Gattensverein Kamech-Friede“ in...
„Vorhinger Gattensverein Kamech-Friede“ in...

Reise-Artikel

Herren-Artikel

Lederwaren

Robert Kunze

Sonntag, 21. August...
Sonntag, 21. August...
Sonntag, 21. August...

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen...
Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen...
Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen...

Königliche Bergakademie zu Freiberg.

Beginn der Vorlesungen 1902/1903 am 14. Oktober...
Beginn der Vorlesungen 1902/1903 am 14. Oktober...
Beginn der Vorlesungen 1902/1903 am 14. Oktober...

Verzeichnis der Vorlesungen.
Verzeichnis der Vorlesungen.
Verzeichnis der Vorlesungen...

Gardinen Plauer Gardinen-Fabrik-Lager
Gardinen Plauer Gardinen-Fabrik-Lager
Gardinen Plauer Gardinen-Fabrik-Lager...

Venedig. Hotel d'Italie Bauer.
Venedig. Hotel d'Italie Bauer.
Venedig. Hotel d'Italie Bauer...

Julius Grünwald sen.
Julius Grünwald sen.
Julius Grünwald sen....

Jubiläums-Kunstausstellung
Jubiläums-Kunstausstellung
Jubiläums-Kunstausstellung...

Dienhold's Hotel garni
Dienhold's Hotel garni
Dienhold's Hotel garni...

Dr. Geibke ist zurückgekehrt.
Dr. Geibke ist zurückgekehrt.
Dr. Geibke ist zurückgekehrt...

Tageskalender.
Tageskalender.
Tageskalender...

Die Freiherrlich von Burgker Steinkohlenniederlage
Die Freiherrlich von Burgker Steinkohlenniederlage
Die Freiherrlich von Burgker Steinkohlenniederlage...

Königliches Schauspielhaus.
Königliches Schauspielhaus.
Königliches Schauspielhaus...

Ernsberger
Ernsberger
Ernsberger...

Residenztheater.
Residenztheater.
Residenztheater...

Poetko's Apfelwein ist der Beste.
Poetko's Apfelwein ist der Beste.
Poetko's Apfelwein ist der Beste...

Central-Theater.
Central-Theater.
Central-Theater...

Altes Gold
Altes Gold
Altes Gold...

Central-Theater.
Central-Theater.
Central-Theater...

Sirchennachrichten

für den 18. Sonntag nach Trinitatis, den 24. August 1902...
für den 18. Sonntag nach Trinitatis, den 24. August 1902...
für den 18. Sonntag nach Trinitatis, den 24. August 1902...

Familiennachrichten

Geboren: Ein Mädchen: Dra.
Geboren: Ein Mädchen: Dra.
Geboren: Ein Mädchen: Dra...

Meine Perücken
Meine Perücken
Meine Perücken...

25-35000 Mark
25-35000 Mark
25-35000 Mark...

Mädchens
Mädchens
Mädchens...

Alfred Freiherr von Reiswitz und Kadersin
Alfred Freiherr von Reiswitz und Kadersin
Alfred Freiherr von Reiswitz und Kadersin...

Helene Freifrau von Reiswitz und Kadersin
Helene Freifrau von Reiswitz und Kadersin
Helene Freifrau von Reiswitz und Kadersin...

Manny Gertha Lorenz geb. Hölzel
Manny Gertha Lorenz geb. Hölzel
Manny Gertha Lorenz geb. Hölzel...

Dresdener Börse, 22. August 1902

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Dresdener Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdener Bank, Dresdener Hypothekendarlehen, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdener Bank, Dresdener Hypothekendarlehen, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdener Bank, Dresdener Hypothekendarlehen, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdener Bank, Dresdener Hypothekendarlehen, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdener Bank, Dresdener Hypothekendarlehen, and others.

Dresdener Börse, 22. August 1902

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdener Bank, Dresdener Hypothekendarlehen, and others.

Neueste Börsennachrichten.

Textual news reports from the stock exchange, including market commentary and price fluctuations.

Paris, 22. August (Schluß)

Textual news reports from Paris, covering international market news and exchange rates.

London, 22. August (Schluß)

Textual news reports from London, covering international market news and exchange rates.

Wien, 22. August (Schluß)

Textual news reports from Vienna, covering international market news and exchange rates.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table showing water levels for the Elbe and Moldau rivers, including dates and measurements.